

PRESSEMITTEILUNG 06/ 2018

Unfall nach fulminanter Aufholjagd verhindert gutes Ergebnis

Auch zum 6. Lauf der VLN begrüßte herrliches Sommerwetter die Fahrer und Zuschauer am 01.09.2018 zum 41. RCM DMV Grenzlandrennen.

Mehr als 140 Fahrzeuge hatten zu dem Rennen aus der Kombination Grandprix Kurzanbindung und legendärer Nordschleife genannt. Das BMW Team Schnitzer mit keinem geringeren als DTM Pilot und Werksfahrer Augusto Farfus sowie auch das Team Manthey mit seinen schnellen Porsche Werkspiloten nutzen das VLN Rennen um Erkenntnisse für die Saison 2019 mit neuen Fahrzeugen zu gewinnen.

Wieder mit am Start war auch das Team Derscheid Motorsport rund um Teamchef Rolf Derscheid (Much), Michael Flehmer (Overath) und Zoran Radulovic (Simmersfeld) auf ihrem BMW 325i E90 in der diesmal mit 19 Fahrzeugen wiederum stark besetzten Klasse V4.

Nach dem 4. Platz im letzten Lauf hatte man wieder Änderungen am Setup vorgenommen, die in kleinen Schritten im Laufe des Freitagstrainings gemeinsam mit Fahrwerkspartner KW verfeinert wurden und Hoffnungen auf eine gute Platzierung am Samstag nährten.

Im Training gelang Flehmer auf neuen Reifen mit 9:52 eine gute Zeit, die aber in Summe nur für den 6. Startplatz reichte.

Doch es sollte noch schlimmer kommen. Das Team wurde zur Rennleitung gerufen. Vorwurf war eine Überschreitung der Geschwindigkeit in der CODE 60 Zone. Schorle war zu der Zeit auf dem Auto und schüttelte ungläubig den Kopf. Als dann das Video ausgewertet war, musste er leider erkennen, dass er sich zu Beginn der Code 60 vorbildlich verhalten hatte, aber nach passieren der Gefahrenstelle beschleunigt hat, was lt. Reglement verboten ist.

Lt. Reglement darf man erst beim Passieren des Streckenpostens mit der grünen Flagge die Geschwindigkeit wieder erhöhen.

Die Entscheidung des Rennleiters fiel gem. dem vom Deutschen Motorsport Bund vorgesehene Strafen Katalog aus, der besagt, dass bis zu einer Überschreitung von 19 km/h der Übeltäter an das Ende der Startgruppe versetzt wird.

Somit fand sich die Nummer 474 vor der T13 als drittletztes Auto der letzten Startgruppe wieder. Startfahrer Michael Flehmer nahm wie immer das Rennen auf. Bereits am Start konnte Michael seine ganze Routine ausspielen und 5 Konkurrenten überholen. Nach 4 Runden lag der BMW bereits in der Klasse auf Platz 7, als Michael auf einen Konkurrenten auflief. Im Bereich Aremberg musste dieser einem Porsche Platz machen und Michael wollte diese Lücke ebenfalls nutzen. Allerdings reichte die Bremsleistung des BMW nicht aus um die Überschuss Geschwindigkeit abzubauen. Um eine heftige Kollision aller drei Fahrzeuge zu vermeiden zog Michael den BMW nach links, verlor dabei den Grip und rutschte durch den Kies in Richtung Leitplanke die er dann heftig mit dem eingeschlagenen linken Vorderrad touchierte, wobei die Spurstange abbrach. Somit war an eine Weiterfahrt nicht mehr zu denken und das Rennen für das Team Derscheid war beendet.

Rolf Derscheid nach dem Rennen: Der Ausfall heute ist schade, da Platz 3 bei dem Start von ganz hinten möglich gewesen wäre. Das Training zeigt eine für mich beängstigende Entwicklung in der Klasse V4, denn vor 4 Jahren war eine 9.55 immer

Unsere Partner im Motorsport:



eine Platz 1 Zeit im Training. Heute reicht eine 9:52 nur noch zu Platz 6. Der Einschlag am Aremberg war heftig, aber Gott sei Dank hat es keinen Treffer auf die Karosserie gegeben, so dass ich guten Mutes bin, dass wir mit der 474 zum 7. Lauf wieder mit am Start sein werden. Die Entwicklung am Fahrwerk zeigt langsam auch in die richtige Richtung so dass wir dann hoffentlich wieder um Podiumsplätze mit kämpfen können.

BMW „Prozession“ im Bereich Pflanzgarten

